



Kontinenz-Stoma-Beratung Österreich

Das Thema Inkontinenz und Stoma ist nach wie vor ein Tabu-Thema und ein äußerst vielschichtiger und sensibler Bereich. Es besteht daher die Notwendigkeit zur Spezialisierung, um einerseits eine gute Qualität für Betroffene anbieten zu können und andererseits dem nicht unerheblichen, wirtschaftlichen Faktor Rechnung zu tragen.

Betroffene sollen in einer veränderten, zum Teil aus dem Gleichgewicht bringenden Lebenslage kompetente Beratung, wertschätzendes Begleiten und Verständnis erwarten dürfen. Wir sind der Ansicht, dass jede/r Betroffene das Recht auf die bestmögliche Versorgung hat.

Zugleich stellen Kontinenz- und StomaberaterInnen das Bindeglied zwischen Betroffenen, Ärzten/innen, Kostenträger und Industrie dar. Durch interdisziplinäre Zusammenarbeit, individuelle Auseinandersetzung mit den Betroffenen und den gezielten Einsatz von Produkten können alle Beteiligten nur profitieren.

Für die Vermittlung der entsprechenden Kompetenz sorgen die in Österreich bestehenden Ausbildungsstätten in Innsbruck, Salzburg und Wien. Die oberste Prämisse ist das Aufrechterhalten eines hohen Qualitätsstandards, der in Zusammenarbeit mit den europaweiten Verbänden immer wieder evaluiert wird. Ein Anliegen ist es uns auch, dass dieses Positionspapier im Sinne der Öffentlichkeitsarbeit dazu beiträgt, die Kontinenz- und Stomaberatung gesellschaftsfähig zu machen. Wünschenswert wäre die Schaffung einer Infrastruktur, die eine flächendeckende, gute Versorgung von Betroffenen und Mitbetroffenen möglich macht.

Wir danken für Ihr Interesse und hoffen, dass Sie – liebe Leser und Leserinnen, durch dieses Positionspapier einen besseren Einblick in unsere Pflege- und Beratungsphilosophie gewinnen.

Verein zur pflegewissenschaftlichen Förderung der Kontinenz-Stoma-Beratung in Österreich

Obfrau  
DGKS Barbara Nussbaumer-Grillitsch  
Kontinenz- und Stomaberaterin